









Preußisches Abgeordnetenhaus.

Untergerichtsfragen.

Im Abgeordnetenhause wurde die Beratung des Etats der Untergerichtsverwaltung fortgesetzt. Als erster Redner...

Die folgenden Redner sprachen sämtlich gegen die sozialdemokratische Idee der Einheitsgerichte. Eine längere Aussprache brachte noch die Frage, wie es mit den Prüfungsanforderungen an die Iog.

Kriegsangelegenheiten. Gegenüber anderen lautenden Wünschen erklärte der Untergerichtsminister, daß im Interesse der jungen Leute selbst an einer Prüfung festgehalten werden muß.

Deutscher Reichstag.

Der Reichshausrat.

In der Sitzung vom gestrigen Donnerstag sprach Staatssekretär Dr. Helfferich zum Reichshausrat.

Eine kurze Anfrage Wassermanns.

Der Abgeordnete Wassermann (Nstl.) stellte heute im Reichstage folgende kurze Anfrage: Ende 1914 haben die australischen Militärschiffe die australische Präfektur...

Politische Rundschau.

Deutsches Recht.

Landtagswahlrecht.

Bei der Abgeordnetenwahl im Wahlkreise Kempen und Edeuren wurde für den verstorbenen Hrn. Doener (Ztr.) der Gültigkeit der Wahl in Zweifel (Ztr.) mit allen abgeordneten 42 Stimmen gewährt.

Aus Stadt und Umgebung.

Das Eiserne Kreuz erhielt der Gefreite Bruno Schwanz von hier, bei der 1. Batterie des Artillerie-Regiments 75.

Kriegsanleihe. Mit 10 Millionen Mark beteiligt sich wieder die Landesverschuldungsanstalt Sachsen-Anhalt in Verbindung mit der Reichsbank auf die Kriegsanleihe der Provinzialverband von Sachsen mit 4 Millionen Mark.

Auf dunklen Pfaden.

Roman von K. Holtzer-Greif.

Wachdruck verboten.

51

Doktor Helm sprach äußerst vorsichtig, vollkommen sachlich. Er begriff es vollständig, daß Otto von Werbach als Mutter anders denken mußte und anderes wünschte, als er selbst. Deshalb vermied er auch jetzt alles weitere Eingehen auf diese Fragen.

Aber Hadmar selbst, welcher ganz eingenommen war von dem, was er in diesem Nachmittag erlebt hatte, begann von den beiden Papierfetzen zu sprechen, welche Lord hervorgegraben hatte.

„Was für Papiere?“ fragte sie halb undeutlich. Ihre Stimme klang ganz gebrochen. Hadmar begann zu berichten. Und schließlich hat er den Polizisten nochmals, die beiden gefundenen Stücken befehlen zu dürfen.

Die beiden Männer beugten sich eifrig darüber. „Hilfslos!“ sagte Helm nachdenklich, „daß Förster Hermann nicht sofort mit mir über seinen Fund sprach, ist wohl doch genau, daß jeder Anhaltspunkt zu von Wichtigkeit ist! Und immerhin ist dies ein Anhaltspunkt! Ich werde natürlich sobald als nur möglich die Stelle genau untersuchen lassen!“

„Mama, um Himmels willen, was ist dir?“ rief Hadmar in diesem Augenblicke und sprang von seinem Stuhl empor. In der nächsten Sekunde stand er schon dicht neben Frau Otta und legte kühlend den Arm um die wankende Gestalt.

Das schöne Antlitz war vollständig farblos, die Augen starrten mit einem erschrockenen Blick in weite Ferne. „Mama, liebe Mama, hat Hadmar nochmals, „bist du krank? Ich bitte dich, sprich doch!“

Ein seltsames, schattenhaftes Lächeln ging um den schönen Mund Frau Otta. Dann richtete sie sich mit einer starken Anstrengung empor. „Es ist nichts,“ sagte sie mühsam, „ein Herzkrampf —“

„Ich leide in letzter Zeit ab und zu daran. Sie werden es entschuldigen, Herr Doktor, wenn ich mich auf meine Zimmer zurückziehe. In solchen Stunden brauche ich nichts als Ruhe!“

Kriegsangelegenheiten. Als Gesamtergebnis der Sammlung für die Kriegsangelegenheiten... Der Reichshausrat. In der Sitzung vom gestrigen Donnerstag sprach Staatssekretär Dr. Helfferich zum Reichshausrat.

Zur Regelung des Fleischverkehrs. In der Resolution über die Regelung des Fleischverkehrs... Die Eisen- und Erben werden morgen vom Markt...

Eisen- und Erben werden morgen vom Markt... Die Eisen- und Erben werden morgen vom Markt...

Eingaben und Anfragen über Lebensmittelforderungen... Die Eisen- und Erben werden morgen vom Markt...

Festgenommen wurde gestern ein Mädchen wegen Diebstahls von 20 M.

Neuzeit. Kriegsangelegenheiten! Man muß sich die Arten sozialer Betätigung, die der Krieg direkt oder indirekt hervorgerufen hat; und immer neu sind die Forderungen, die in der vertriebenen Form an die Wohlfahrt der Bevölkerung gerichtet werden.

Verordnung über Hofsetze. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 16. März eine Verordnung über Hofsetze erlassen. Die Verordnung bestimmt, daß die bei gewerblichen Festlichkeiten im Hinblick auf den anfallenden Inneneinsatz und Hofsetze auf Verlangen des Kriegsausschusses für planmäßige und tierische Teile und Fette an die von diesem bestimmten Sammel- oder Sammelstellen abzugeben sind.

Die Lebensmittel, welche die für die abgetesteten Landes- und Provinzialen-Anstalten... Die Verpflichtung zur Ablieferung der Hofsetze tritt durch ihre wertwürdige Festigkeit, nadgag und sei allein lieb.

Auf seinem Zimmer angelegt, verließ Hadmar von Werbach bald das Licht, denn seine Augen brannten und sein Kopf schmerzte.

Trogdem ging er nicht zu Bett. Eine Unruhe, welche er nicht bemessen konnte, hielt ihn wach. So setzte er sich in einen der tiefen Lehnstühle, welche in den Fensterrahmen standen, lehnte den Kopf an die Lehne und versank in ein Träumen, das ihm merkwürdigerweise immer wieder ein Bild vorgaukelte:

„Elsabe!“ Elsabe! mit ihrem süßen, reizenden Gesicht; Elsabe! wie sie in hoher Erregung ihm gegenüberstand. Immer wieder und wieder tauchte aus seinen wirren Gedanken diese eine liebliche Gestalt empor.

„Elsabe!“ Laut sprach er den Namen vor sich hin. Er selbst erschrak, als der Ton in dem stillen Zimmer wiederklang. Erregt sprang er auf.

Wie in einem Augenblicke hatte ihn eine Frau noch so stark gefesselt, wie hatte er noch so unausgesehnt an jemand denken müssen! Er war immer nur beschäftigt gewesen mit seinen Studien und konnte, trotz seiner bevorzugten Stellung, wenig vom Leben. Nun trat zum erstenmal eine so holde Erregung in seinen Gesichtskreis.

Was war das, was ihn mit solcher Gewalt hinweg auf dieser Jungfrau, welche ihm erschien wie eine verworfene Blüte?

War das die Liebe, von der die Dichter singen, die Liebe, welche die Menschen so ganz in ihren Bann zog...

Gebräuch zu machen und nach vorrätig und je nach dem weiteren Ausbau seiner Zubereitungsrichtungen und der Errichtung neuer Feintastmälchen die Beschaffung der Hofsetze auch auf solche Gebiete auszuweichen, aus denen bisher den Feintastmälchen Hofsetze noch nicht zugeflossen sind.

Uebertragung von Malzkontingenten. Der Bundesrat hat den Erlaß einer Verordnung beschlossen, nach der Verträge über den Uebertrag von Malzkontingenten nur durch Vermittlung bestimmter Vermittlungsstellen zu den von diesen Stellen genehmigten Preisen abzuschließen werden dürfen.

Die Preissteigerungen in Kleiderwaren. Ueber das Konfektionsgeschäft schreibt der „Konfekt.“ in seiner Nummer: „Am allgemeinen ist es im Konfektionsgeschäft ruhiger geworden. Das liegt auf der Hand, daß die Konfektionäre, im Anbetracht des im Herbst bis 4 M. gekandelten, kosten heute 7 M. Diese Preise werden sehr bewilligt, trotzdem werden diese Stoffe vorläufig noch nicht abgegeben werden, denn wenn die Preise fallen wie bisher, so können diese Stoffe im Herbst 10 M. erzielen. Die Spekulation in Stoffen ist so stark wie nie zuvor, da sie sich auf die Abgabefähigkeit noch gut bezahlt machen wird.“

Wivatbänder.

Vortrag von Ernst Kaminski.

Es war ein Bild von eigenartiger Art, an der Brust eines jeden Menschen der einem beachtet, ein solches Band zu sehen und immer wieder die Männer zu betrachten, die damals dem bedrängten Volke aufhatten. Das Band zeigt in einfachen Anzügen die Wälder Königs Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelm II. Ferner den General von York und die beiden Begründer der öffentlichen Landwirtschaft, der Grafen Dohna und den damaligen Königsberger Oberbürgermeister Seidemann. Dazu die höchsten Werte: „Dreihundert bis vor hundert Jahren Acker der Freiheit Wotanort.“

Als York mit seinen tapfern Söhnen dem Reich die Ehre brachte hat. Graf Dohna hat durch uns die Welt in Wäldern rückt die Wälder, an dem Reich wirkt ihm zur Seite Der Königsberger Seidemann. Gott gebe unsem treuen König, Des harten Band den Frieden hält, Solch tapfer Männer nicht zu wenig, Wenn einmal die Entscheidung fällt.“

Wenige Wochen später feierte man in Dresden die hundertjährige Wiederkehr der Erhebung Preußens. Auch hierfür hatte Geheimrat Wunzel ein Band herausgegeben, das sich noch mehr in der Zeichnung an die Wivatbänder anlehnt. Unter dem Titel: „Die Wivatbänder des Kaisers und Friedrich Wilhelm III., sowie die von York und Wäldern in einer Gruppe von Frauen, dazu die Worte:

„Die Selben, deren Mut Der Erde höchsten Gut Die Freiheit uns gegeben, Sie sollen ewig leben.“

Darunter kam ein Bild Wälders mit folgenden Versen:

und die er noch nicht kannte: Hadmar von Werbach sprach gequält auf. Was sollten diese wirren Gedanken? Elsabe! war die Witwe seines Onkels, sie trauerte zugleich mit ihm selbst um einen teuren Toten! Mühte nicht dieser gemeinsame Schmerz eine Brücke schlagen zwischen ihnen? Aber Schmerzen vergehen! Auch Elsabe! wird überwinden! Und dann?

Droben in ihrem Zimmer ging rubelose Frau Otta auf und ab. Er konnte deutlich ihren Schatten sehen. Also auch sie fand keine Ruhe? Auch sie litt!

Woran litt sie? Nie hatte Hadmar gehört, daß sie ein körperliches Leiden quälte. Immer war seine Mutter gesund und gesund, immer traktfähig, besonnen. Und nun auf einmal erschien sie ihm so vollständig verändert! Rätsel, Rätsel ringsum. Und wo war eine Lösung?

Der unerwartete Schatten schien plötzlich verschwunden. Vielleicht ging sie nun endlich zu Bett. Es war schon spät; eben schlug die Turmuhr eine Stunde: ein Uhr.

Aber die Fenster des Schlafzimmers seiner Mutter, welche er von seinem Eise aus genau übersehen konnte, Hadmar war aufgefunden und lehnte nun ganz an der Brüstung des Fensters, dessen einen Flügel er halb geöffnet hatte. In der tiefen Stille, welche ringsum herrschte, vernahm man jeden leisen Laut wie einen starken Arm. Die Nacht war klar und hell. Und ringsum war alles wie ausgeföhrt.

Ein fast beängstigendes Gefühl einer großen Einsamkeit überkam den jungen Mann. Früher — ja, früher hatte er stets für alle seine Empfindungen, für alle das Stimmen und Drängen in seiner jungen Seele bei Ludwig von Werbach oder bei seiner Mutter das beste Verständnis gefunden. Mit jedem Summer, jeder Sorge kam er zu ihnen beiden Menschen. Und stets hatte er sich bei ihnen Klarheit und Rat holen können.

(Fortsetzung folgt.)

